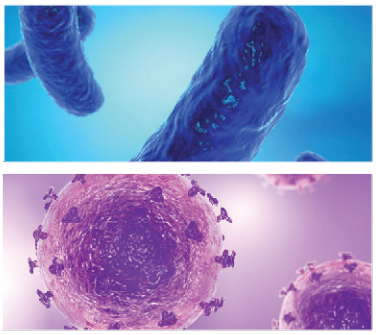
Sichere Hygienestandards für Bewohner und Helfer in Notunterkünften.

Infektionsprävention in Notunterkünften

Die Aufnahme vieler Menschen in Notunterkünften stellt eine besondere Herausforderung auch für den Infektionsschutz in den Einrichtungen dar. Mit gezielten Präventionsmaßnahmen können Helfer und Bewohner vor Übertragungen von Krankheitserregern geschützt werden.



Infektionsrisiko auch in Notunterkünften: Bakterien und Viren

Die Einhaltung von Hygienestandards in Notunterkünften wurde mit dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) Pflicht für Betreiber und ist im § 36 Abs. 1 IfSG geregelt. Gegenwärtig entsteht durch die die große Anzahl an Menschen, die in Notunterkünften untergebracht werden, eine besondere Situation.

Zum einen birgt die zum Teil beengte und provisorische Unterbringung von Flüchtlingen ein höheres Risiko einer Ausbreitung von Krankheiten. Eine weitere Herausforderung sind der bei Erstkontakt meist unbekannte Gesundheitszustand und Impfstatus der Flüchtlinge. Einige Krankheiten, die in den Herkunftsländern verbreitet sind oder auf dem Fluchtweg erworben wurden, könnten in Notunterkünften somit leichter übertragen werden.

Die Fürsorge für Helfer und Bewohner in Notunterkünften erfordert eine rationale und umsichtige Bewertung möglicher Übertragungswege und risikoangepasste Hygienemaßnahmen, die zuverlässig und effizient schützen.

Übertragungswege kennen und ausschalten

Viele Erreger werden direkt oder indirekt durch die Hände übertragen. Bei der indirekten Übertragung gelangen die Keime z. B. von Personen zunächst auf Flächen oder Gegenstände und werden von dort wieder auf weitere Personen übertragen.

Händedesinfektion

30 Sek.

Die Händedesinfektion ist wesentlich wirksamer und auch hautverträglicher als Händewaschen. Eine hygienische Händedesinfektion benötigt nur 30 Sekunden, in denen die Hände vollständig mit einem alkoholischen Einreibepräparat benetzt werden. Dabei ist besonders auf Fingerkuppen und Daumen zu achten. Eine besondere Reihenfolge ist bei der Desinfektion nicht erforderlich.

Anwendungsempfehlung

Zum Schutz der Mitarbeiter ist die Händedesinfektion nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten wie z. B. Blut und Stuhl sowie nach dem Ausziehen von Schutzhandschuhen durchzuführen. Auch nach Kontakt mit Haut oder Gegenständen, die potenziell mit Erregern kolonisiert sein könnten, empfiehlt sich eine Händedesinfektion.

Produktempfehlung

Sterillium classic pure ist ein besonders hautverträgliches, farbstoff- und parfümfreies Hände-Desinfektionsmittel mit breiter Wirksamkeit gegenüber Bakterien und behüllten Viren. Eine wiederholte Anwendung erhöht zudem die Hautfeuchtigkeit.

Schutzausrüstung

Risikoabhängig ist in bestimmten Situationen aus Sicherheitsgründen das Tragen von Schutzkleidung für Helfer erforderlich.

Anwendungsempfehlung

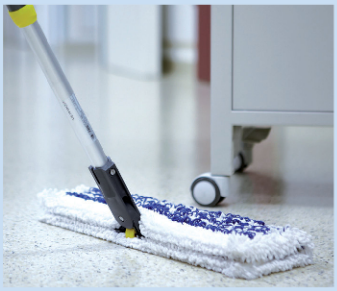
Einmalhandschuhe sollten z. B. bei vorhersehbarem oder möglichem Kontakt mit infektiösen Körperflüssigkeiten oder Materialien getragen werden sowie beim Umgang mit Desinfektionsmittel-Konzentraten.
Eine Schutzbrille bietet Sicherheit vor erregerhaltigen Tröpfchen und vor Spritzern beim Ansetzen von Desinfektionslösungen.
Ein Atemschutz verhindert einen Erregereintrag über die Atemwege. Der richtige Atemschutz hängt von Schutzstufe und Erregertyp ab.

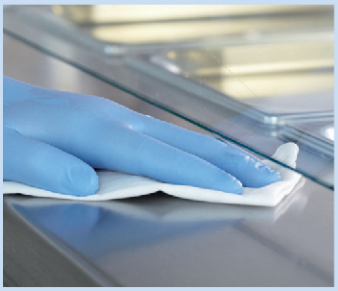
Produktempfehlung

Peha-soft nitrile Einmalhandschuhe schützen vor Erregern und Chemikalien, sind hypoallergen, besonders strapazierfähig und angenehm zu tragen.

Foliodress Eye Protect mit Panoramascheibe bietet einen komfortablen Extraschutz für die Augen und ist wiederverwendbar.

Übertragungsweg	Träger	Präventionsmaßnahmen
Direkte Kontaktinfektion	Hände	Händedesinfektion und Handschuhe
Indirekte Kontaktinfektion	Mit Erregern kontaminierte Oberflächen	Händedesinfektion, Handschuhe und Flächendesinfektion
Tröpfcheninfektion	Infektiöse Tröpfchen, die beim Niesen oder Husten frei gesetzt werden	Schutzausrüstung wie Schutzbrille und Atemschutz





Flächendesinfektion

Viele Krankheitserreger können wochen- oder sogar monatelang auf Flächen überleben und so Ausgangspunkt von Infektionen werden. Eine Flächendesinfektion beugt Kreuzkontaminationen wirksam und effizient vor.

Anwendungsempfehlung

Flächen, die mit Blut oder mit anderen Körperflüssigkeiten kontaminiert sind, müssen sofort desinfiziert werden. Eine tägliche Wischdesinfektion sollte den Küchenbereich, die Sanitärräume und Gemeinschaftsduschen sowie häufige Handkontaktflächen (z. B. Türklinken) in Räumen berücksichtigen, in denen sich viele Menschen aufhalten (z.B. Eingangsbereich).

Produktempfehlung

Ein breites Wirkungsspektrum und flexible Einsatzkonzentrationen bietet das aldehydfreie Flächen-Desinfektionsmittel **Mikrobac forte**.

Schnell und einfach anzuwenden sind die gebrauchsfertigen Desinfektionstücher **Bacillol 30 Tissues**.

Maßnahmen bei Ausbrüchen

Das Auftreten von mehr als zwei Infektionen, die in einem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang stehen, wird als Ausbruch definiert und erfordert die Benachrichtigung des zuständigen Gesundheitsamtes.

Werden in diesem Fall die Desinfektionsmaßnahmen gemäß § 18 IfSG behördlich angeordnet, dürfen nur Desinfektionsmittel der RKI-Liste zum Einsatz kommen. Hier sind in der Regel höhere Konzentrationen und längere Einwirkzeiten zu beachten.

Produktempfehlung

Händedesinfektion: Das viruzide Hände-Desinfektionsmittel **Sterillium Virugard** wirkt sicher gegen behülllte und die besonders widerstandsfähigen unbehüllten Viren.

Flächendesinfektion: Der sauerstoffaktive Flächen-Des-infektionsreiniger **Dismozon plus** stellt eine hochwirksame Desinfektion bei gleichzeitiger breiter Materialverträglichkeit auf vielen Flächen sicher.

RKI A/B LISTUNG

HARTMANN Produkte im Überblick.

Produktsystem für die Desinfektion und zum Schutz.

Händedesinfektion	**Sterillium® classic pure** Farbstoff- und parfümfreies Hände-Desinfektionsmittel
Schutzausrüstung	**Peha soft® nitrile fino** Einmal-Schutzhandschuh aus Nitrilkautschuk **Foliodress® Eye Protect** Sicherer Extraschutz für die Augen
Flächendesinfektion	**Mikrobac® forte** Aldehydfreier Flächen-Desinfektionsreiniger **Mikrobac® Tissues** Alkohol- und aldehydfreie Desinfektionstücher **Bacillol® 30 Foam** Gebrauchsfertiger Schnell-Desinfektionsreiniger **Bacillol® 30 Tissues** Gebrauchsfertige Schnell-Desinfektionstücher
Hände- und Flächen-desinfektion bei Ausbrüchen RKI A/B LISTUNG	**Sterillium® Virugard** Hochwirksames viruzides Hände-Desinfektionsmittel **Dismozon® plus** Sauerstoffaktives Flächen-Desinfektionsreiniger-Granulat

Sterillium classic pure: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. **Zusammensetzung**: 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoffe:* Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. *Sonstige Bestandteile:* Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete**: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. **Gegenanzeigen**: Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen**: Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise**: Die Händedesinfektion dient der gezielten Vermeidung einer Infektionsübertragung z. B. in der Krankenpflege. Sterillium classic pure soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Die Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern soll erst nach ärztlicher Rücksprache erfolgen. Ein Kontakt der Lösung mit den Augen muss vermieden werden. Wenn die Augen mit der Lösung in Berührung gekommen sind, sind sie bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser zu spülen. Ein Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes soll vermieden werden um eine Kontamination der Lösung zu vermeiden. Wenn Umfüllen unvermeidbar ist, darf es nur unter aseptischen Bedingungen (z. B. Benutzung von sterilen Behältnissen unter Laminar Air Flow) erfolgen. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO_2 löschen.

Sterillium Virugard: *Wirkstoff:* Ethanol. **Zusammensetzung**: 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoff:* Ethanol 99 % 95,0 g. *Sonstige Bestandteile:* Butan-2-on, Glycerol, Tetradecan-1-ol, Benzin. **Anwendungsgebiete:** Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. **Gegenanzeigen**: Nicht auf Schleimhäuten anwenden. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe. **Nebenwirkungen**: Selten treten leichte, diffuse Hautirritationen oder allergische Reaktionen auf. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. **Warnhinweise**: Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flasche nach Gebrauch verschließen. Flammpunkt nach DIN 51755: 0 °C. Leicht entzündlich. Elektrostatische Aufladung vermeiden. Mit alkoholnassen Händen nichts berühren. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

BODE Chemie GmbH, 22525 Hamburg, Melanchthonstraße 27, Tel. +49 40 54006-0. Stand: 19.09.2014,

Flächen-Desinfektionsmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Das **BODE SCIENCE CENTER,** wissenschaftliches Kompetenzzentrum von HARTMANN, bietet praxisnahe Lösungen für den Infektionsschutz – www.bode-science-center.de

Contact Point: Tel.: +49 (40)-54 00 6 -111, Fax: +49 (40)-54 00 6 - 777
E-Mail: contact@bode-science-center.com

Wir forschen für den Infektionsschutz.

HARTMANN

Gesundheit ist unser Antrieb

www.hartmann.de

xxxxx (08.15)